

SVERHA, Schweiz. Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des
établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **8 (1937)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

liden-Fürsorge, sowie der thurgauischen Invalidenvereinigung in enger Zusammenarbeit stehen. Beide Institutionen haben uns die Einzelfürsorge übertragen und stehen uns mit Rat und Tat in verdankenswerter Weise zur Verfügung. Unter unsern Schützlingen nehmen die Krüppelhaften und Invaliden einen ganzen Viertel ein. Durch die bedauernswerte Kinderlähmungs-Epidemie in unserm Kanton wird diese Zahl bald noch vergrößert werden, soweit nicht durch frühzeitige Serumbehandlung der grauenhaften Lähmung Einhalt geboten werden konnte.

Wir sind überzeugt, daß es an Arbeit für das nächste Jahr nicht fehlen wird; doch wünschen wir eine dringende Aenderung in der Wirtschaftslage. Möge der Arbeitsmarkt wieder anziehen, damit für unsere Schützlinge wieder Arbeit frei wird, da sie diese vor allem bedürfen. Dazu wünschen wir uns gütige Spender, die uns alle die nötigen Erziehungsversorgungen und ärztlichen Maßnahmen zur Linderung der Gebrechen unserer Schützlinge ermöglichen. Wir wünschen uns ein paar gutherzige Hausfrauen, die sich zur Anlehre unserer leicht invaliden, schwerhörigen oder schwachbegabten jungen Mädchen im Haushalt bereit erklären.

Wir haben aber auch viel Grund zum Danken, sind wir doch in diesem Jahr allüberall mit viel Freundlichkeit bedacht worden und vielerorts auf gütige Hilfsbereitschaft gestoßen. Das freudigste Ereignis aber war für uns die Zusendung von Fr. 25.—, welche Zollbeamte zusammengesteuert haben auf ein Gesuch um zollfreie Einfuhr eines in der Schweiz nicht erhältlichen Fahrstuhles für einen ganz armen Krüppelknaben hin. Daß wir bei vielen Geschäften und Fabriken erfolglos um Arbeit gefragt haben, muß wohl auch die Krise auf ihr Schuldenkonto nehmen. Wenn man uns fortschickte, so ist es meistens mit Bedauern geschehen. Vor allem aber schulden wir allen Schwester-Institutionen in der sozialen Arbeit herzlichsten Dank, haben sie uns doch zumindest gewähren, meist aber willkommen heißen und uns mit enger Zusammenarbeit beehrt. Diese allein macht das Schaffen fruchtbar und wir wollen uns eifrig bemühen, das entgegengebrachte Vertrauen zu rechtfertigen.

So bitten wir Gott um seinen Segen fürs angefangene Arbeitsjahr und alle Mitmenschen um ihr Wohlwollen zugunsten unserer Anormalen vor allem und auch für unsere Arbeit.

SVERHA, Schweiz. Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung

Präsident: E. Gossauer, Waisenvater, Sonnenberg, Zürich 7, Telephon 23.993

Aktuar. A. Joss, Verwalter, Wädenswil, Tel. 956.941 - Kassier: P. Niffenegger, Vorsteher, Steffisburg, Tel. 29.12

Zahlungen: SVERHA, Postcheck III 4749 (Bern)

Mitteilungen des SVERHA

Neumitglieder. Wir heißen herzlich willkommen Fr. Hanna Fisch, Vorsteherin des Basler Lehrtöchterheims, Basel und Hrn. Franz F. Otth, Redaktor und Verleger, Hornbachstr. 56, Zürich 1.

Totentafel. In Stäfa verschied unser lieber Freund Peter Stärkle, alt Vorsteher des Taubstummenheims Turbenthal; in Oberuzwil (St.G.) Frau Berta Wüest-Bläuenstein, alt Hausmutter der Erziehungsanstalt Oberuzwil. — Wir werden den beiden Verstorbenen ein gutes Andenken bewahren. R.I.P.

Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren. Als Gegenleistung für das Fachblatt erhielten wir das Archiv für das schweiz. Unterrichtswesen, 22. Jahrgang, 1936. Wir danken für dieses sehr interessante Werk und stellen es Interessenten gern zur Verfügung.

Luftschutz. Wir erhalten von verschiedenen Seiten Prospekte für Verdunkelungsvorrichtungen: W. Baumann, Rolladen, Horgen; Carl Dudler, Textilwaren, St. Gallen; E. Daepf, Zollikon (Zch.). Interessenten werden sich an die Firmen wenden.

SHVS Schweizer. Hilfsverband für Schwererziehbare

Deutschweizerische Gruppe

Geschäftsstelle: Zürich 1, Kantonsschulstrasse 1, Telephon 41 939, Postcheck VIII 5430

Memento. Jahresbeitrag von Fr. 2.— für Aktiv- und Fr. 10.— für Passiv-Mitglieder ist bis zum 1. September 1937 zu bezahlen. Nachher Nachnahme. — Fortbildungskurs im November. — Jugendschriften gegen Portorückerstattung erhältlich. — Für Auskünfte in Versicherungsfragen: = Geschäftsstelle, desgleichen für Kohleneinkäufe. — Ge-

suche für Beiträge an Beobachtungsaufenthalte vor Zöglingenaufnahme stellen! — Gesuche für Freizeitgestaltung und Ehemaligenfürsorge bis 1. Dezember 1937 einreichen. — Jahresberichte, neue Aufnahmebedingungen etc. bitte in 3 Exemplaren an Geschäftsstelle.

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Vorerst möchten wir allen Mitgliedern herzlich danken für die rege Berichterstattung. Es gingen 1936 ein: 26 Gesuche um Beiträge für Beobachtungsaufenthalte von Zöglingen, 35 Gesuche um

Beiträge für Freizeitgestaltung und 53 Gesuche um Beiträge für die nachgehende Fürsorge. Die Ueberprüfung der Gesuche legt uns folgende Wünsche nahe: